



Einmal im Jahr erwacht der Park hinter der Max-Reger-Halle aus seinem „Dornröschenschlaf“ und wird zum riesengroßen Biergarten.

„König Fußball“ getrotzt

„Fest im Park“: voller Genuss bei weniger Gästen

Von Christine Ascherl

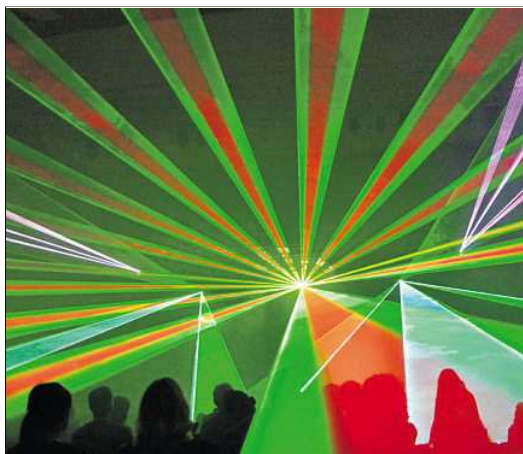
Weiden. Wir halten es mal wie Per Mertesacker in seinem Wut-Interview nach dem Einzug ins Viertelfinale. Tausende kamen zum „Fest im Park“. Das Gelände war wunderbar illuminiert. Die gegrillte Makrele vom Fischereiverein schmeckte und der kühle Chardonnay auch. Das zählt. Alles andere: völlig wurscht.

Warum weniger Gäste kamen als in den Vorjahren, warum die Lasershow in die Max-Reger-Halle verlegt wurde – was soll die ganze Fragerei? Oder glauben Sie, die Organisatoren sind irgendwie 'ne Karnevalstruppe? Zitat Mertesacker Ende.

Sicher nicht. Gastronom Hans-Rudolf Hüttel trat erstmals als Alleinveranstalter auf, nachdem sich die Stadt

aufgrund ihrer Finanzlage nicht weiter engagieren wollte. Hüttel fand Unterstützung bei vier Mitarbeitern der Max-Reger-Halle um Oliver Fienz. Sie nahmen Urlaub, um zu arbeiten. Auf eigenes Risiko. Sie hatten das Glück des Tüchtigen, denn natürlich war das „Fest im Park“ ein Erfolg. Es hat seine Stellung als bezaubernde „kleine Schwester“ des Bürgerfests gefestigt.

Aber der Sport machte es schwer, neue Rekordmarken zu setzen. Es fehlten die Läufer plus Anhang vom „Nightrun“. Der Lauf ist wegen „Public Viewing“ in der Altstadt auf das letzte Juli-Wochenende verschoben. Dazu schöpfte „König Fußball“ ordentlich Gäste ab. Während des Deutschland-Spiels kamen wirklich nur Exoten, die einmal nicht anstehen wollten, einmal schön am Teich sitzen wollten. Nach dem Schlussspielf schoben die gewohnten Massen



Einige gingen zweimal hin, so „cool“ fanden sie die Lasershow in der Max-Reger-Halle. Wer's verpasst hat: Mehr Bilder finden Sie in einer Bildergalerie: www.oberpfalznetz.de/fest-im-park-2014. Bilder: Karin Wilck (6)

in den Park – Annika Fischer plus Band ging in die Verlängerung und spielte bis 23 Uhr. Letztes Lied: „Bridge over Troubled Water“.

Für „Troubled Water“, aufgewühlte See, sorgte bewährt der Schiffmodellbauclub um Vorsitzenden Jürgen Behrendt. Sieben neue große Schiffe über 1,20 Meter ankerten in einer neuen Hafenanlage. Ferngesteuerte Nebelpatronen ließen es krachen und rauchen. Kinder, denen das gefallen hat, können ihre Bilder beim Jubiläums-Malwettbewerb des Clubs bei Apollo-Optik einreichen (Sieger-ehreung am 21. September beim Schaufahren im „Schätzler“).

Für „Trouble“ sorgte schließlich die Entscheidung der TC Lasergroup, die Lasershow nicht im Freien vorzuführen, sondern um 21, 22 und 23 Uhr in der Max-Reger-Halle. Wer das mitbekam, gehörte zu den Glücklichen, die sich an der erhebenden Lichtblitz-

kunst zur Musik der „Chroniken von Narnia“ erfreuen konnten. Viele hörten das nicht und warteten enttäuscht am Ufer. Michael Köprich begründete die Verlegung mit dem unbeständigen Wetter. Um 17.15 Uhr war ein Platzregen heruntergeprasselt. Noch um 19.30 Uhr nieselte es. „Die hochsensiblen optischen Geräte vertragen keine Luftfeuchtigkeit“, bedauerte er: „Hier hängt Technik im Wert von einem Haus mit Grund.“

Ausreichend Trost bot die Band „Starfish & Coffee“, die unspektakulär, aber unterhaltsam unter anderem mit Peter Fox', „Haus am See“ gefiel. Dazu schmeckten Spezererien aller Art, in diesem Jahr auch von Alex Smarkendkas („Pallas“), Eis von „da Toni“ sowie Mexikanischer Küche von Markus Mainusch. Das „Fest im Park“ hat den Rückzug der Stadt überlebt. Das zählt. Alle Nörgler – ab in die Eistonne.



Kleinstmädchentraum erfüllt: Den Kunsthandwerkermarkt bereicherte eine Zöpfchen-Flechtherin mit engelsgleicher Geduld.



Die Abräumer beim sehr gut besuchten Weißwurstfrühstücken am Sonntag: Sandra & die zwoa Nicherla gaben drei Stunden Vollgas.



Zwei Deutschland-Fans, die seit Samstag auch Fans der Schiffe des Schiffmodellbauclubs sind. Ansonsten nahm „König Fußball“ dem „Fest im Park“ die Zuschauermassen der letzten Jahre. Bild: Wilck



Diese Herren feiern beim „Fest im Park“ einen Mannschaftsieg beim Tennis. Die dreitägige Veranstaltung am ersten Juli-Wochenende gehört für viele Weidener schon zum Terminkalender wie das Bürgerfest.

Wochenvorschau

Zweite Juliwoche: Sommerfreuden

Und immer schön den Spielplan einarbeiten: Dienstag, 22 Uhr, **Halbfinale Deutschland – Brasilien**, Mittwoch, 22 Uhr, **Niederlande – Argentinien**. Dazwischen bleibt viel Zeit für Sommerfreuden. Etwa die Serenaden der **Stadt- und Jugendblaskapelle** am Mittwoch (19 Uhr) im Park und der **King-Size-Bigband** am Donnerstag (19 Uhr) in Neustadt.



Am Dienstag wieder? Autokorso am Issy-Platz. Bild: uz

Theaterfreunde zieht es zum **Landestheater** nach Leuchtenberg („Birnbäum & Hollerstauden“) und Vohenstrauß („Bonnie & Clyde“). Am Freitag spielt **Connection2Rock** zum Jubiläum des FC Weiden-Ost. Am Samstag ist **Countryfest** im Schätzlerbad und **Beachparty** im Pleysteiner Bad.

Am Wochenende lohnt auch ein Blick in den Nachbarlandkreis: **Slawentage** im Bärnauer Geschichtspark, **italienische Nacht** mit *Il dolci signori* am Samstag auf dem Platz am See in Tirschenreuth. In Weiden lockt der „Tag der offenen Tür“ in den **Kunstabu** (Samstag, 16 bis 20 Uhr) und in den **Schaugarten des Obst- und Gartenbauvereins** (Merkmooslohe, Sonntag, 10 bis 16 Uhr). Um 16 Uhr tanzt im Park die **Ballettschule Yosifova** zur Serenade. Am Abend ist der Terminkalender komplett leer. Bis auf einen Eintrag: 21 Uhr, **Finale!**

Hintergrund

Missbrauch: heute Prozessbeginn

Weiden. (rns) Vor der ersten Jugendkammer des Landgerichts beginnt am Montag um 9 Uhr der Prozess gegen einen 36-Jährigen aus dem Landkreis Schwandorf. Ihm werden sexuelle Übergriffe in den Jahren 2009 bis 2013 gegen seine jetzt 16-jährige Stieftochter vorgeworfen. Die Verhandlung vor Landgerichtspräsident Walter Leupold, Richter Matthias Bauer und zwei Schöffen ist auf zwei Tage angesetzt. Am Montag sollen zehn Zeugen aussagen. Am Mittwoch sind die Gutachten zweier Sachverständiger zu erwarten.

Sie lesen heute

Eishockey-Spalier



Hochzeit: Benedikt Schopper und Karolina Kohl. Bild: bey

Eishockeyspieler verschiedener Teams standen sich vor der Kreuzbergkirche in Pleystein mit Schlägern gegenüber. Ganz friedlich, zum Spalier. Sie gratulierten ihrem einstigen und aktuellen Mannschaftskollegen Benedikt Schopper und seiner Braut Karolina. (Seite 24)